

ANTRAG des ÖWB  
an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Österreich am 30. Juni 2022

9. Juni 2022

### **Wettbewerbsfähigkeit sichern**

Wettbewerb ist ein zentraler Aspekt unseres Wirtschaftssystems und sorgt dafür, dass Unternehmen Innovationen entwickeln und dadurch Wohlstand und Arbeitsplätze erwirtschaften können. Damit diese positiven Wirkungen eines funktionierenden Wettbewerbs sich entfalten können, müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen.

Auch der Standort Österreich steht im internationalen Wettbewerb. Insgesamt steht Österreich nicht schlecht da, trotzdem gibt es Handlungsbedarf: In internationalen Rankings belegt Österreich zwar vordere Plätze, verliert aber leicht im Vergleich zu den Vorjahren.

Hier müssen wir ansetzen: unsere Unternehmen leiden massiv an den steigenden Energiepreisen, Österreich ist durch die hohe Abhängigkeit von russischem Gas leider besonders verwundbar. Die hohen Energiepreise sind auch ein Grund für die hohe Inflation und dem damit verbundenen Kaufkraftverlust. Neben **Maßnahmen zur langfristigen Absicherung der Energieversorgung** (z.B. Gasbevorratung, Ausbau erneuerbare Energien, etc.) braucht es **kurzfristige Unterstützungsmaßnahmen** zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit (z.B. Senkung der Energieabgaben) und gezielte Maßnahmen für Haushalte (Teuerungsausgleich).

Der heimische Standort ist geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen. **Über 99% unserer Unternehmen sind KMUs und EPU's und stehen unter besonderem Wettbewerbsdruck.** Weltweit agierende Konzerne wie Amazon haben nämlich andere wirtschaftliche Voraussetzungen. Es braucht daher Anstrengungen, unsere Klein- und Mittelbetriebe in diesem Wettbewerb zu stärken. So muss die geplante globale Mindeststeuer umgesetzt werden und die Betriebe bei der Umstellung auf Digitalisierung, Onlinehandel etc. unterstützt werden. Von einem **Bürokratieabbau** würden KMUs besonders profitieren, da der bürokratische Aufwand je Mitarbeiter mehr als zehn Mal höher ist als bei großen Unternehmen.

Auch in Hinblick auf die Abgabenbelastung besteht Handlungsbedarf, im EU-Vergleich ist diese in Österreich am sechsthöchsten. Hier muss weiter angesetzt werden, denn **niedrigere Abgaben und Lohnnebenkosten für Unternehmen bedeuten mehr Spielraum für Investi-**

**tionen und Beschäftigung.** Denn insbesondere der Arbeitskräftemangel stellt unsere Betriebe vor massive Herausforderungen, diese können dadurch nicht ihre Potenziale ausschöpfen.

Das Ziel der heimischen Wirtschaftspolitik muss es sein, unseren Standort so wettbewerbsfähig wie möglich zu gestalten und alle Potenziale zu heben. Denn unseren Wohlstand können wir nur erhalten, wenn unsere Unternehmen auch in Zukunft die bestmöglichen Wettbewerbsbedingungen vorfinden.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

### ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, Österreichs Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, insbesondere:

- Maßnahmen zur **Stabilisierung der Energiepreise** zu setzen,
- Unternehmen zu **entlasten** und gezielte Maßnahmen für Haushalte zu setzen,
- **Faire Wettbewerbsbedingungen** zwischen heimischen KMUs und weltweit agierenden Großkonzernen zu schaffen,
- Dem **Arbeitskräftemangel entgegenzusteuern**,
- Ein **gutes Investitionsklima** zu schaffen sowie Abgaben und Lohnnebenkosten zu senken.



---

KR Wolfgang Ecker  
Präsident, WK NÖ



---

Christoph Walser  
Präsident, WK T



---

Mag. Angelika Sery-Froschauer  
Obfrau, Bundessparte IC